

Das CSEB ist auch eine wichtige regionale Ausbildungsstätte

Mit rund 450 Mitarbeitenden ist das Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) ein wichtiger Arbeitgeber im Unterengadin. Eine zentrale Funktion übernimmt das Gesundheitszentrum zudem als Ausbildungs- und Lehrbetrieb für verschiedene Berufe.

Beim Gesundheitszentrum Unterengadin werden die Angebote des Regionalspitals, des Rettungsdienstes, der Rehabilitationsklinik, der Spitex, der Pflegegruppen, der Pflegeheime und des Bogn Engiadina aufeinander abgestimmt. In jedem Bereich gibt es entsprechende Lehrstellen. «Wir haben ein gutes Angebot an Aus- und Weiterbildungen», sagt Walter Klötzli, Direktor Dienste am CSEB. So können junge Menschen am Ospidal und in den Langzeitpflegebetrieben die Lehre Fachangestellte/r Gesundheit (FAGE) absolvieren (Dieser umfasst den gesamten Pflegeprozess. Weiter kann im Anschluss die Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF in den Betrieben der Langzeitpflege, des Ospitals und der Spitex weiterqualifiziert werden. Eine Ausbildung als Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales EBA ist in den Langzeitpflegebetrieben des CSEB ebenfalls möglich.

EINE BREITE PALETTE

Gefragt sind die Lehrstellen für Kauffrau/Kaufmann EFZ. Die Lernenden werden im Jahresturnus in den Bereichen Empfang Chasa Puntota, Personaldienst und Finanzen/Patientenadministration ausgebildet. In den Küchen im Ospidal und in der Chasa Puntota werden Köchinnen und Köche EFZ ausgebildet. Und schliesslich gibt es in der Chasa Puntota Lernende Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ. Sie sorgen für das Wohlbefinden der



Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2023 mit Ihren Ausbilderinnen.

Menschen, die in ihrem Betrieb ein- und ausgehen. «Wir können eine breite Palette von der einfachen Berufslehre bis zum höheren Fachschulstudium anbieten», sagt Walter Klötzli. Die Lernenden besuchen während der Ausbildungszeit die Schule in Chur oder in Samedan und absolvieren auch noch überbetriebliche Kurse. Aktuell bildet das CSEB 10 Lernende (6 FaGe, 3 Kauffrauen, 1 Koch), 2 Pflegefachfrauen HF sowie 6 berufsbegleitende FaGe aus.

EINE AKTIVE FÖRDERUNG

Für Berufsbildnerinnen und Praxisbildner sind die Anforderungen je nach Ausbildungsstufe unterschiedlich. «Das CSEB fördert Ausbildungen und Weiterbildungen aktiv, da diese ein wichtiger Pfeiler im Personalmanagement sind», erklärt der Direktor Dienste. Es sei zent-

ral, dass der Auftrag des CSEB auch in Zukunft in guter Qualität wahrgenommen werden kann. Ein weiteres Stichwort ist der Fachkräftemangel. Häufig ist es so, dass die jungen Menschen im Tal ausgebildet werden, sie dann aber ausgebildet den Betrieb verlassen, um anderswo Erfahrungen zu sammeln. «Gleichwohl ist oftmals der Fall, dass unsere Ausgebildeten später wieder zurückkommen und sich am CSEB anstellen lassen, das ist schön», sagt Walter Klötzli. Lernende zu finden sei aktuell in einzelnen Bereichen nicht einfach, zum Beispiel bei Köchin/Koch oder Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft. Bei Kauffrau/Kaufmann oder bei den Pflegeberufen stellt er hingegen grosses Interesse fest.

Die Ausbildungsmöglichkeiten am CSEB sind auch auf der Internetseite www.cseb.ch/ausbildungen abrufbar.